



2023

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT



GELSENWASSER

ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Am 16. Februar 2023 gründete die GELSENWASSER AG gemeinsam mit der RAG Montan Immobilien GmbH die Windkraft Polsum GmbH (WKP) mit Sitz in Essen. Der Gelsenwasser-Anteil an der WKP beträgt 25,1 %. Die WKP plant die Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage Polsum in Marl sowie die Vermarktung der erzeugten elektrischen Energie.

Die GELSENWASSER AG hat am 2. Januar 2023 die Aufstockung ihrer Anteile an der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH (GELSEN-NET) von 25,1 % auf 51 % vollzogen. Die GELSEN-NET stellt als regional verankertes IT-/TK-Systemhaus Komplettlösungen aus einer Hand für wesentliche IT- und TK-Themen in den Bereichen Telefonie, Internet, Standortvernetzungen, Telefonanlagen, Fernsehen und Cloud-Dienste bereit.

NEUE VERTRAGSABSCHLÜSSE

Im ersten Halbjahr 2023 konnten im Geschäftsbereich Wasser zwei Verträge mit Sonderkunden neu abgeschlossen bzw. verlängert werden. Insgesamt ist mit diesen zwei Verträgen eine jährliche Absatzmenge von rund 1,5 Mio. m³ Wasser verbunden.

Im Segment Energievertrieb wurden im ersten Halbjahr 2023 einige Gas- und Stromlieferverträge mit Weiterverteilern und Industriekunden neu abgeschlossen. Im Gasbereich liegt die erwartete Absatzmenge aus diesen Verträgen, die sich über die Lieferjahre 2023 bis 2026 verteilt, bei rund 447,1 GWh (davon entfallen 104,8 GWh auf das Geschäftsjahr 2023). Im Bereich Strom liegt die erwartete Absatzmenge bei rund 42,1 GWh (davon entfallen 3,4 GWh auf das Geschäftsjahr 2023).

WASSERABSATZ LEICHT GESUNKEN

Der Wasserverkauf des Gelsenwasser-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2023 mit 109,4 Mio. m³ um 3,9 Mio. m³ unter der Abgabe des Vorjahresvergleichszeitraums.

Dabei verzeichneten alle Kundengruppen Absatzrückgänge. Bei den Industriekunden betrug dieser 2,1 Mio. m³ und resultierte im Wesentlichen aus der geringeren Nachfrage der Kraftwerke. Im Bereich Wiederverkauf war die Abnahmemenge um 1,0 Mio. m³ und im Haushaltskundenbereich um 0,8 Mio. m³ rückläufig.

ERDGASABSATZ GESUNKEN

Der Gasabsatz des Gelsenwasser-Konzerns ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 10,8 TWh auf 32,2 TWh gesunken. Der Absatzrückgang resultiert mit 10,5 TWh hauptsächlich aus der Zentralen Gasbeschaffung der GELSENWASSER AG. Der Rückgang ist auf eine geänderte Beschaffungsstrategie zurückzuführen, die zu einem geringeren Handelsvolumen führte. Der Endkundenvertrieb verzeichnete einen Absatzrückgang um insgesamt 0,3 TWh.

STROMABSATZ GESUNKEN

Der Stromabsatz des Gelsenwasser-Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2023 3,0 TWh und ist damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (6,5 TWh) deutlich gesunken. Die Minderabgabe in Höhe von 3,5 TWh entfiel ausschließlich auf die Zentrale Strombeschaffung und betrifft in erster Linie die deutlich gesunkene Handelsaktivität.

ZAHL DER MITARBEITENDEN GESTIEGEN

Zum 30. Juni 2023 waren im Gelsenwasser-Konzern 1.697 Mitarbeitende tätig und somit 26 Mitarbeitende mehr als zum 31. Dezember 2022. Der Aufbau resultiert aus dem Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts im Bereich Abwasser sowie der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Stromnetz- und Messstellenbetrieb.

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE GESUNKEN

Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 3.620,8 Mio. € bzw. 60,3% auf 2.385,8 Mio. €. Zurückzuführen ist dieser starke Rückgang sowohl auf niedrigere Marktpreise an den Spotmärkten für Strom und Gas als auch auf geringere abgesetzte Energiemengen. Dabei haben sich insbesondere die Erlöse aus dem Gasverkauf um 2.686,9 Mio. € auf 1.802,5 Mio. € deutlich reduziert. Die Erlöse aus dem Stromverkauf nahmen um 973,5 Mio. € ab und belaufen sich auf 367,6 Mio. €. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf erhöhten sich preisbedingt um 12,6 Mio. € auf 128,7 Mio. €. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 23,9 Mio. € auf 98,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund deutlich höherer Erlöse aus Netzentgelten. Der Aufwand aus Energie- und Stromsteuer verminderte sich um 3,1 Mio. € auf 11,0 Mio. €.

JAHRESÜBERSCHUSS GESTIEGEN

Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 23,9 Mio. € auf 58,7 Mio. € gestiegen. Die Ergebnisverbesserung resultiert vor allem aus den gestiegenen Erlösen aus Netzzugangsentsgelten und dem Wasserverkauf. Die deutlich geringeren Umsatzerlöse aus dem Energiegeschäft sowie Erträge aus der Bewertung der offenen Warentermingeschäfte wurden durch entsprechend gesunkene Bezugs- und Bewertungsaufwendungen kompensiert. Ergebnismindernd wirkten höhere Abschreibungen und gestiegene Aufwendungen aus der Netznutzung.

Das Beteiligungsergebnis lag mit 32,6 Mio. € um 4,8 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert und resultiert im Wesentlichen aus den at Equity bewerteten Beteiligungen.

Insgesamt führte der Anstieg beim Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit und das höhere Beteiligungsergebnis zu einem um 28,7 Mio. € auf 91,3 Mio. € verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT).

Das Finanzergebnis verschlechterte sich aufgrund gesteigerter Zinsaufwendungen um 6,3 Mio. € auf –7,9 Mio. €. Die Ertragsteuern erhöhten sich um 0,1 Mio. € auf 1,1 Mio. €.

Der Jahresüberschuss beläuft sich dadurch insgesamt auf 82,3 Mio. € und liegt um 22,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

FINANZLAGE

Temporäre Kreditlinien der GELSENWASSER AG in Höhe von 50 Mio. € sind Ende Mai 2023 planmäßig ausgelaufen. Zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2023 verfügte die GELSENWASSER AG dadurch über Kreditlinien mit verschiedenen Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 315 Mio. €. Die Kreditlinien wurden zum 30. Juni 2023 in Höhe von 118,7 Mio. € in Anspruch genommen. Von den Kreditlinien sind 290 Mio. € unbefristet gewährt, 25 Mio. € haben eine Laufzeit bis Ende September 2023.

Die GELSENWASSER AG hatte im Juni 2022 festverzinsliche Darlehensverträge mit der NORD/LB, Bremen, und der NRW.BANK, Düsseldorf, über insgesamt 60 Mio. € mit Laufzeiten von 15 bzw. 20 Jahren abgeschlossen. Die Auszahlung dieser Darlehen ist im ersten Halbjahr 2023 erfolgt.

Einen tieferen Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Zwischenabschluss sowie die Erläuterungen hierzu im Konzernanhang.

VERMÖGENSLAGE

Das Gesamtvermögen des Gelsenwasser-Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf 4.266,5 Mio. €. Es verminderte sich gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 2.005,5 Mio. €. Der Rückgang betrifft die langfristigen, noch stärker aber die kurzfristigen Vermögenswerte.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insgesamt um 408,1 Mio. €. Dieser Rückgang ist mit 498,4 Mio. € auf die Bewertung der offenen Warentermingeschäfte mit positiven Marktwerten zurückzuführen. Erhöht haben sich insbesondere die Sachanlagen (+ 52,3 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte liegen mit 1.936,3 Mio. € um 1.597,4 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2022. Für diesen deutlichen Rückgang sind in erster Linie die um 1.672,2 Mio. € gesunkenen positiven Marktwerte der offe-

nen Warentermingeschäfte verantwortlich. Die Preisentwicklung an den Gas- und Strommärkten hat sich im ersten Halbjahr 2023 auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr stabilisiert, sodass die Preisabstände zwischen den kontrahierten Preisen und den Terminpreisen durchschnittlich geringer ausfallen als zum Jahresende 2022. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen signifikant um 93,5 Mio. € auf 311,5 Mio. € erhöht.

Das Eigenkapital des Gelsenwasser-Konzerns ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um insgesamt 19,8 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist auf die gute Ergebnissituation im ersten Halbjahr 2023 zurückzuführen. Gegenläufig haben die versicherungsmathematischen Verluste bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und die zinsbedingten Effekte aus der Marktbewertung einiger Beteiligungen das Eigenkapital erfolgsneutral um 24,8 Mio. € verringert.

Die langfristigen Schulden haben sich um 402,6 Mio. € auf 1.357,0 Mio. € reduziert. Dabei resultiert die mit Abstand größte Veränderung aus den offenen Warentermingeschäften mit negativen Marktwerten, deren Wertansatz sich im ersten Halbjahr 2023 um 512,6 Mio. € verringert hat. Deutlich erhöht haben sich vor allem die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+63,2 Mio. €) durch den erstmaligen Abruf langfristiger Darlehen in Höhe von 60 Mio. €.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 1.622,7 Mio. € wird – korrespondierend zu der Entwicklung bei den kurzfristigen Vermögenswerten – maßgeblich durch die Verringerung der negativen Marktwerte aus offenen Warentermingeschäften (–1.680,2 Mio. €) verursacht.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gegenüber den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 dargestellten Risiken und Chancen des Gelsenwasser-Konzerns hat sich die Bewertung der Lage in den Monaten Januar bis Juni 2023 nicht wesentlich verändert. Neu in der mittleren Risikokategorie ist zum 30. Juni 2023 das Risiko

aus Überprüfungshandlungen des Bundeskartellamts nach dem Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz. Nicht mehr in der mittleren Risikokategorie ist zum 30. Juni 2023 hingegen das Risiko von Forderungsausfällen im Gasnetzbetrieb der GELSENWASSER Energienetze GmbH.

Aus heutiger Sicht sind weiterhin keine Einzelrisiken erkennbar, die allein den Fortbestand des Unternehmens mittelfristig gefährden können. Durch einen gleichzeitigen Eintritt mehrerer wesentlicher Risiken ist jedoch eine erhebliche Ergebnis- und Liquiditätsbelastung denkbar.

PROGNOSEBERICHT

Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung bleiben weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere wegen der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine. Die damit verbundene und noch anhaltende Energiekrise kann in Abhängigkeit der Witterung zu einer möglichen Gasmangellage und somit wieder zu volatilen Energiepreisen führen. Es ist nicht auszuschließen, dass die Ergebnisverbesserung im ersten Halbjahr aus den positiven Effekten im Bereich der Energienetze sowie im Sondervertragskundenbereich im Wasser im Jahresabschluss im Vergleich zum Budget zu höheren Ergebnissen führen kann. Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein Konzernergebnis vor Ertragsteuern auf dem Niveau des budgetierten Ergebnisses von 96,8 Mio. € mit einer Schwankungsbreite in beide Richtungen im zweistelligen Prozentbereich.

Gelsenkirchen, 10. August 2023

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2023	2022
Umsatzerlöse (inkl. Energie-/Stromsteuer)	2.396,8	6.020,7
Energie-/Stromsteuer	-11,0	-14,1
Umsatzerlöse	2.385,8	6.006,6
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	3,5	3,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	7,3	7,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.709,4	7.419,9
Materialaufwand	-2.208,0	-5.844,1
Personalaufwand	-74,4	-73,7
Abschreibungen	-28,3	-24,8
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-2,5	-0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.734,1	-7.459,8
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	58,7	34,8
Ergebnis at Equity bilanzierter Beteiligungen	29,4	25,9
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3,2	1,9
Finanzerträge	5,7	4,2
Finanzaufwendungen	-13,6	-5,8
Ertragsteuern	-1,1	-1,0
Jahresüberschuss	82,3	60,0
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	82,3	60,0
Ergebnis je Aktie in € - unverwässert und verwässert	23,93	17,45

GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2023	2022
Jahresüberschuss	82,3	60,0
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-19,1	126,9
Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	-5,9	-22,9
Ertragsteuern	0,2	-3,3
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-24,8	100,7
Währungsumrechnung at Equity bilanzierter Beteiligungen		
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-	-1,5
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-	-1,5
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (übriges Konzernergebnis)	-24,8	99,2
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtergebnis)	57,5	159,2
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-	-
Ergebnisanteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	57,5	159,2

BILANZ

AKTIVA in Mio. €	Stand 30.06.2023	Stand 31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	20,9	20,1
Sachanlagen	958,7	906,4
Investment Properties	6,7	6,8
At Equity bilanzierte Beteiligungen	513,7	500,7
Finanzielle Vermögenswerte	805,1	1.278,8
Sonstige Forderungen	22,8	23,6
Latente Steuern	2,3	1,9
	2.330,2	2.738,3
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	55,5	73,5
Finanzielle Vermögenswerte	1.393,3	3.065,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	470,9	372,6
Flüssige Mittel	16,6	21,9
	1.936,3	3.533,7
	4.266,5	6.272,0

PASSIVA in Mio. €	Stand 30.06.2023	Stand 31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	103,1	103,1
Kapitalrücklage	32,2	32,2
Gewinnrücklagen	873,9	829,3
Kumuliertes übriges Konzernergebnis	-46,5	-21,7
Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	962,7	942,9
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	1,2	1,2
	963,9	944,1
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	271,0	249,4
Steuerrückstellungen	0,8	0,3
Sonstige Rückstellungen	30,0	32,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	757,8	1.173,2
Zuschüsse	144,2	145,8
Sonstige Verbindlichkeiten	152,0	156,9
Latente Steuern	1,2	1,2
	1.357,0	1.759,6
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	93,7	82,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.482,7	3.119,6
Zuschüsse	6,4	6,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	362,8	360,3
	1.945,6	3.568,3
	4.266,5	6.272,0

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2022	103,1	32,2	830,5
Jahresüberschuss			60,0
Übriges Konzernergebnis			
Gesamtergebnis			60,0
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			–21,1
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			–3,5
Stand 30.06.2022	103,1	32,2	865,9
Stand 01.01.2023	103,1	32,2	829,3
Jahresüberschuss			82,3
Übriges Konzernergebnis			
Gesamtergebnis			82,3
Gewinnabführung an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			–35,1
Gewerbsteuerumlage an die Wasser und Gas Westfalen GmbH			–2,6
Stand 30.06.2023	103,1	32,2	873,9

Kumuliertes übriges Konzernergebnis

	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Neubewertung von leistungs- orientierten Plänen	Anteile der Aktionäre der GELSENWASSER AG	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	5,8	54,9	-176,6	849,9	1,2	851,1
				60,0		60,0
	-1,5	-22,9	123,6	99,2		99,2
	-1,5	-22,9	123,6	159,2		159,2
				-21,1		-21,1
				-3,5		-3,5
	4,3	32,0	-53,0	984,5	1,2	985,7
	-0,1	11,7	-33,3	942,9	1,2	944,1
				82,3		82,3
	-	-5,9	-18,9	-24,8		-24,8
	-	-5,9	-18,9	57,5		57,5
				-35,1		-35,1
				-2,6		-2,6
	-0,1	5,8	-52,2	962,7	1,2	963,9

KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI

in Mio. €	2023	2022
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	69,6	84,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64,1	-33,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,8	-36,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5,3	14,8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21,9	9,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16,6	24,7

ANHANG

(1) RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten Standards und die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der EU übernommen wurden.

Der Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss bildet. Zwischenabschluss und -lagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden alle Standards und Interpretationen, die für am 1. Januar 2023 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, berücksichtigt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wurde – abgesehen von den im nächsten Abschnitt beschriebenen Auswirkungen der erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zugrunde lagen.

(2) ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

Aus den Änderungen an IAS 1 sowie dem IFRS Practise Statement 2, den Änderungen an IAS 8, den Änderungen an IAS 12 und dem erstmals anzuwendenden Standard IFRS 17 (inklusive der Änderungen an diesem Standard) haben sich für den Konzernabschluss der GELSENWASSER AG keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

(3) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nicht verändert.

Die folgende Gesellschaft war im ersten Halbjahr 2022 teilweise vollkonsolidiert und kann somit die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung beeinflussen:

- › GELSENWASSER Beteiligungen SE, Gelsenkirchen:
seit 11. April 2022

(4) SAISONALE EINFLÜSSE

Unterschiedliche Witterungsbedingungen haben Einfluss auf den Wasser- und Gasabsatz und somit auf die Geschäftslage in der Zwischenberichtsperiode. Eine abgelaufene Zwischenberichtsperiode eignet sich nur bedingt als Basis für Hochrechnungen auf das Geschäftsjahr, da zukünftige Witterungsbedingungen nicht vorhergesagt werden können.

(5) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen liegen mit 271,0 Mio. € um 21,6 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2022. Hauptursache für den Anstieg sind über den Trendannahmen liegende Anpassungen der laufenden Rentenzahlungen und Anwartschaften. Hieraus haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 19,1 Mio. € ergeben. Der anzuwendende Rechnungszins liegt zum 30. Juni 2023 unverändert bei 3,7 %.

(6) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist niedriger als die negativen Cashflows aus der Finanzierungs- und der Investitionstätigkeit, sodass der Finanzmittelfonds im ersten Halbjahr 2023 um 5,3 Mio. € auf 16,6 Mio. € abnimmt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr 2023 69,6 Mio. €; der Wert des Vorjahresvergleichszeitraums von 84,9 Mio. € wurde damit unterschritten. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, stärker gesunken sind als die entsprechenden Aktiva, während sie im Vorjahresvergleichszeitraum noch stärker gestiegen waren. Der um nicht-zahlungswirksame Ergebnisbestandteile korrigierte Konzernjahresüberschuss hat sich hingegen gegenüber dem ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 signifikant erhöht.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (35,0 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist – wie immer in der ersten Jahreshälfte – belastet durch die Auszahlung des Gewinns des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 72,1 Mio. € sowie die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuerumlage in Höhe von jeweils 3,7 Mio. € für 2022 und 2023 an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW). Aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten resultierten Auszahlungen von 10,9 Mio. €. Gegenläufige Effekte ergaben sich vor allem aus der Aufnahme langfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 64,1 Mio. €.

(7) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

nach Segmenten in Mio. €	JAHR	WASSER	ABWASSER	ENERGIE- NETZE	ENERGIE- VERTRIEB	BETEILIGUNGEN & SONSTIGES	SONSTIGE/ KONSOLIDIERUNG*	KONZERN
Außenumsatz	30.06.2023	144,3	15,5	101,6	3.139,1	4,7	-1.019,4	2.385,8
	30.06.2022	131,2	15,3	55,3	2.686,2	5,4	3.113,2	6.006,6
Innenumsatz	30.06.2023	–	–	40,3	25,0	–	-65,3	–
	30.06.2022	–	–	23,1	14,0	–	-37,1	–
Gesamtumsatz	30.06.2023	144,3	15,5	141,9	3.164,1	4,7	-1.084,7	2.385,8
	30.06.2022	131,2	15,3	78,4	2.700,2	5,4	3.076,1	6.006,6
EBIT	30.06.2023	23,0	6,0	8,3	8,2	3,2	42,6	91,3
	30.06.2022	19,1	7,7	0,9	1,5	4,6	28,8	62,6

ÜBERLEITUNG VOM EBIT DER SEGMENTE ZUM KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

in Mio. €	2023	2022
EBIT Segment Wasser	23,0	19,1
EBIT Segment Abwasser	6,0	7,7
EBIT Segment Energienetze	8,3	0,9
EBIT Segment Energievertrieb	8,2	1,5
EBIT Segment Beteiligungen & Projekte	3,2	4,6
Anpassungen IFRS	42,6	28,8
EBIT KONZERN	91,3	62,6
Finanzerträge	5,7	4,2
Finanzaufwendungen	-13,6	-5,8
KONZERNERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	83,4	61,0

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Das bei Gelsenwasser eingerichtete Planungs- und Berichtssystem enthält eine Segmentierung ausschließlich auf Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung. Zentrale Steuerungsgröße ist hierbei das EBIT, basierend auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach deutschem Handelsrecht. Eine Segmentierung von Vermögenswerten und Schulden findet nicht statt.

Im Segment Wasser hat sich das EBIT im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 3,9 Mio. € verbessert. Ursächlich dafür sind insbesondere tarif- und indexbedingte Preiserhöhungen. Der deutliche Ergebnisanstieg im Segment Energienetze (+ 7,4 Mio. €) ist vor allem auf die Aufnahme des Stromnetzbetriebs im Münsterland und den Beginn der neuen Regulierungsperiode Gas zurückzuführen. Auch das Ergebnis des Segments Energievertrieb hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 6,7 Mio. € verbessert. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der Veränderung der Rückstellungen für die Gasspeichernutzungsverträge. In den Segmenten Abwasser (- 1,7 Mio. €) und Beteiligungen & Projekte (- 1,4 Mio. €) haben sich die Ergebnisse im Vorjahresvergleich hingegen leicht verschlechtert. Eine der Hauptursachen für die hohe positive IFRS-Anpassung im Rahmen der Überleitung zum EBIT des Gelsenwasser-Konzerns ist die auf Konzernebene erfolgsneutrale Erfassung der versicherungsmathematischen Verluste bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

* In der Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ sind sowohl die Anpassungen an IFRS als auch die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten erfasst

(8) FINANZINSTRUMENTE

Bezüglich der Bewertung der Finanzinstrumente sowie der Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 (siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 130 ff.).

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, sowie die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegenden Hierarchiestufen:

in Mio. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			30.06.2023
	öffentlich notierter Markt- preise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungspara- meter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	109,0	109,0
Warendermingeschäfte	–	1.867,3	–	1.867,3
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	–	1.867,3	109,0	1.976,3
Warendermingeschäfte	–	1.800,9	–	1.800,9
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	–	1.800,9	–	1.800,9

in Mio. €	BEIZULEGENDER ZEITWERT ERMITTELT AUF BASIS			31.12.2022
	öffentlich notierter Markt- preise (Stufe 1)	marktnaher, direkt ableitbarer Werte (Stufe 2)	individueller Bewertungspara- meter (Stufe 3)	Summe
Übrige Beteiligungen	–	–	99,6	99,6
Warendermingeschäfte	–	4.037,8	–	4.037,8
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	–	4.037,8	99,6	4.137,4
Warendermingeschäfte	–	3.993,6	–	3.993,6
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	–	3.993,6	–	3.993,6

Überleitung des Buchwerts der nach Stufe 3 bewerteten übrigen Beteiligungen:

in Mio. €	
BUCHWERT AM 01.01.2022	99,6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Wertänderungen	–
Im übrigen Konzernergebnis erfasste Wertänderungen	–5,9
Sonstige Veränderungen	15,3
BUCHWERT AM 30.06.2022	109,0

Die sonstigen Veränderungen betreffen im ersten Halbjahr 2023 den Erwerb weiterer Anteile an der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen. Der Gelsenwasser-Konzern hat die Anteilsmehrheit und die Kontrolle an der Gesellschaft übernommen. Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten wird die Gesellschaft nicht vollkonsolidiert.

Wir geben keine beizulegenden Zeitwerte für unsere übrigen Finanzinstrumente zum 30. Juni 2023 an, da für die meisten der übrigen Finanzinstrumente der Buchwert einen guten Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt. Für die Finanzinstrumente, bei denen der Buchwert vom beizulegenden Zeitwert abweicht, gibt es keine wesentliche Veränderung in der Relation zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

(9) EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten (siehe Geschäftsbericht 2022, Seite 139) von insgesamt 43,4 Mio. € haben sich im ersten Halbjahr 2023 auf 36,0 Mio. € verringert. Hiervon entfallen 26,8 Mio. € auf Bürgschaften, Rückbürgschaften und ähnliche Verpflichtungen sowie 9,2 Mio. € auf Nachschussverpflichtungen aufgrund von Gesellschafterzusagen.

(10) AUSSCHÜTTUNGEN AN DIE ANTEILSEIGNER

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags wurde im Berichtszeitraum der Gewinn des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 72,1 Mio. € an die Wasser und Gas Westfalen GmbH (WGW) gezahlt. Auf die Gewerbesteuerumlage des Geschäftsjahres 2023 wurden im Berichtszeitraum Vorauszahlungen von 3,7 Mio. € an die WGW geleistet. Darüber hinaus wurden 3,7 Mio. € für die Gewerbesteuerumlage der Vorjahre an die WGW gezahlt. Die Minderheitsaktionäre haben von der Mehrheitsgesellschafterin eine Garantiedividende von 21,16 € je Aktie erhalten.

(11) GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernanhang 2022 erläutert, werden von den Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen für nahestehende Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr unverändert abgewickelt.

(12) EREIGNISSE NACH DEM ZWISCHENBERICHTSSTICHTAG

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für den Gelsenwasser-Konzern nach Abschluss des ersten Halbjahres 2023 eingetreten.

Gelsenkirchen, 10. August 2023

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gelsenkirchen, 10. August 2023

GELSENWASSER AG

Der Vorstand

Henning R. Deters

Dr.-Ing. Dirk Waider

IMPRESSUM

Herausgeber

GELSENWASSER AG

Gestaltung und Realisation

GELSENWASSER AG

Bildnachweis

Adobe Stock

Druck

GELSENWASSER AG

GELSENWASSER AG

Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen
☎ 0209 708-0
info@GELSENWASSER.de
www.GELSENWASSER.de

